BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Lutz Nitz
Stadtrat Genthin

Hagenstraße 20
39307 Genthin
Tel.03933/806023
e-mail: Lutz.Nitz@t-online.de

Grüne

Erklärung zur Haushaltssituation der Stadt Genthin

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
sehr geehrte Damen und Herren

17.09.2019.

Genthin sollte man nicht mit anderen Kommunen,
aber manchmal kann man zu mindestens darüber nachdenken,
was in anderen Kommunen geschieht.

Parey stellt einen Dorfkümmerer ein und Neubau Bauhof
Burg LAGA+Kulturhaus Eigenregie+Sportstätten Neubau oder Sanierung und einiges mehr
Jerichow Gelder aus dem Ausgleichsstock und trotzdem freiwillige
Leistungen+Straßenkehrmaschine gekauft 250000 € Eigenmittel für Kita
Zitat Volksstimme….“weil man jahrelang sparsam gewirtschaftet hat, hat“
(aber zur Entschuldung Geld vom Land bekommen hat)
Burg Sanierung Sporthalle Süd 1,5 Mill. € Förderung - bei Kosten von 2,6 Mill. €.

Kein Mensch aus Genthin und den Ortschaften verlangt vom Stadtrat perfekt zu sein, aber sie verlangen das Beste zu geben für uns alle die hier wohnen. Beim Haushalt muss aber die Verwaltung die Voraussetzungen für die Zustimmung des Stadtrates schaffen,
eine Spartodesliste ist da nicht hilfreich!!
Aber auch von vornherein von einigen Stadträten wegen des fehlenden Haushalts alles abzulehnen, kann auch nicht der richtige Weg sein. Politik sollte nach Alternativen suchen. Alternativlos zu akzeptieren heißt zu resignieren. Leider ist die Bereitschaft, Kompromisse zu akzeptieren, in der Gesellschaft aus der Mode gekommen. Viele Menschen erwarten, dass ihre Anliegen hundertprozentig durchgesetzt werden – und wenn das nicht klappt, sind sie frustriert und werfen es uns Stadträten vor. Die Genthiner und die Menschen in unseren Ortschaften wollen nicht ständig nur vom Streit im Stadtrat hören.
Glaubt mir es reicht Ihnen, wenn sie sehen es wird etwas begonnen!!
Auch in klitzekleinen Schritten und nicht ständig ins nächste Jahr verschoben.

Nicht vergessen darf man, dass in Sachsen-Anhalt, Gemeinden und Kommunen teilweise schon seit Jahren unter Haushaltsvorbehalt leiden und Haushalte nur mit Sparmaßnahmen genehmigt bekommen und unsere Bürger genauso lange keinerlei freiwillige Leistungen erhalten können.
Vereinshäuser, Sporteinrichtungen, Kulturhäuser u.ä. können nicht mehr von den Kommunen unterhalten werden und sollen schließen oder sind dem Verfall preis gegeben, Vereine mit ihren Ehrenamtlichen werden allein gelassen, andererseits wird aber permanent von sprudelnden Steuereinnahmen geredet.
Wenn die aber nicht in den Kommunen ankommen, denke ich, dann läuft in der Bundesrepublik und in Sachsen-Anhalt etwas total falsch.
Viele ehrenamtliche Stadt- und Gemeinderäte, Ortsschaftsräte oder Ortsteilverantwortliche resignieren, da ihre Handlungsmöglichkeiten zugunsten der Bürger gleich “Null“ sind.
Dabei sollte gerade die Landesregierung wissen, dass es das bereits erarbeitete Geld der Steuerzahler ist, das den Bürgern durch die unzureichende kommunale Finanzausstattung durch Bund und Land vorenthalten wurde! Dadurch konnten und können viele „freiwillige Leistungen“ den hier wohnenden Bürgern nicht gewährt werden.
Nicht wir als Kommune als letztes Glied der Kette sollen unsere Bürger belasten, sondern gemeinsam für unsere Bürger Forderungen aufstellen.
Ja ich weiß es ist schwierig, aber immer nur Steuern und Gebühren erhöhen kann es nicht sein. Im Moment wäre die Kreisumlage eine solche Forderung, gegen die wir uns mit allen Mitteln wehren müssen. Ich, als Kreistagsmitglied, werde der Erhöhung der Kreisumlage nicht zustimmen und in der Stadt werde ich auch Gebühren und Steuererhöhungen nicht zustimmen, wenn der Bürger nicht sieht dass etwas passiert.
Erhöhungen nur des Haushaltsausgleich Willens macht kein Sinn und der Bürger fragt zu recht,
wo bleiben meine Gelder.
Ein Brandbrief reicht nicht, machen wir alle Druck auf unsere Landtagsabgeordneten.

Mit freundliche Grüßen

Lutz Nitz

Lutz Nitz, Stadtrat
Bündnis 90 / Die Grüne

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN